

# Gospelkonzerte vermitteln pure Lebensfreude

Der Männergesangsverein Mauren sorgte mit dem «We are Family»-Chor und ihren beiden Gospelkonzerten für musikalischen Genuss.

Gleich zweimal faszinierten die Sängerinnen und Sänger vom «We are Family»-Chor in Triesen und dem Männergesangsverein Mauren das Publikum. Nachdem die zwei Chöre bereits am Samstagabend in Mauren ihre Stücke zum Besten gaben, übertrafen sie sich am Sonntag erneut. In der bis auf den letzten Platz gefüllten St.-Gallus-Kirche in Triesen dauerte es nicht lange, bis die beiden Chöre das Publikum erfüllten. Dafür, dass die guten Botschaften der Gospellieder das Publikum berührten und mitrissen, sorgte auch der musikalische Leiter Marco Schäler. Er «staubte» wortwörtlich die letzten Tasten seines Keyboards ab und unterstützte die motivierten Sängerinnen und Sänger.

Ausserdem wurden die Chöre von den Solistinnen Jessie Hardegger, Adriana Nigg und Janine Keel sowie von einer vierköpfigen Band mit Andy Schnoz an der Gitarre, Jan Diggelmann am Schlagzeug und

Stephan Reinthaler am Bass unterstützt.

## Ein Hoch auf das Leben

«Fröhlich und lebensbejahend» – so beschrieb Martin Matt, Präsident des Männergesangsvereins Mauren, die Interpretationen der Gospelstücke. Spätestens beim ersten Stück mit den Solosängerinnen, «Get together», hatten die Musizierenden ihr Publikum fest im Bann. Fröhlich wurde geklatscht, mitgesummt und getanzt. Die gute Laune, Dankbarkeit, aber auch das Gemeinschaftsgefühl zog sich durch das Konzert und letztlich sogar nach den Zugaben bis in den Vorhof der Pfarrkirche. Den beiden Chören gelang es, «die gute Nachricht» – was Gospel im weiteren Sinn bedeutet – zu verbreiten.

Das abwechslungsreiche Programm beinhaltete jedoch auch ruhigere Stücke, welche für Gänsehaut sorgten. Stimmungsvoll interpretiert und mit



Der «We are Family»-Chor und der MGV Mauren haben mit ihren beiden Gospelkonzerten gute Laune verbreitet.

Bild: Elma Korac

der richtigen Beleuchtung in Szene gesetzt, sorgten die Gospelfreunde mit «A star is shining tonight» für erste weihnachtliche Gefühle. Die Mischung aus zarten Tönen,

kräftigen Stimmen, aber auch viel Energie machten das Programm zu einem fulminanten Überraschungswerk. Die Gospelstücke kamen aus unterschiedlichen Ländern und wa-

ren davon geprägt. So waren auch Lieder aus der Folk-Richtung zu hören.

Ein Blick in das Publikum zeigte: die Zusammenarbeit der Chöre verbindet nicht nur das

Unterland mit dem Oberland, sondern hat sich auch sehr gelohnt. Denn die Sprache der Musik verstand es, die Menschen mit guten Gefühlen in den Abend zu senden. (mp)